

Niederschrift

über die Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen des Kreises Warendorf am 26.10.2022 im Kreishaus in Warendorf

(3. Sitzung der Wahlperiode)

Inhalt:

Lfd.

<u>Nr.</u>	<u>Tagesordnungspunkt</u>	<u>Seite</u>
1.	Vorstellung des Umsetzungsstandes des Inklusionsplans	3
2.	Ergebnisse der Arbeitstreffen zur politischen Partizipation von Menschen mit Behinderungen im Kreis Warendorf	4
3.	Verschiedenes, u. a.	6
	a) Vorstellung der LWL-Sozialstiftung	
	b) Ausblick / Neuer Termin	

Anlagen

Anlage 1	Umsetzungsstand des Inklusionsplans
Anlage 2a	Ergebnisse der Arbeitstreffen zur politischen Partizipation von Menschen mit Behinderungen
Anlage 2b	Tischvorlage zu den Ergebnissen der Arbeitstreffen
Anlage 2c	Aktuelle Richtlinien des Beirates
Anlage 3	Förderrichtlinien der LWL Sozialstiftung

Kreis Warendorf
Waldenburger Straße 2
48231 Warendorf
Postfach 11 05 61
48207 Warendorf

Ansprechpartner:
Herr Schabhüser
Telefon 0 25 81/53-5012
Fax 0 25 81/53-95012
E-Mail: Beirat-fuer-Menschen-mit-
Behinderungen@kreis-warendorf.de

**Niederschrift über die Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen
des Kreises Warendorf am 26.10.2022**

Sitzungsbeginn: 15.00 Uhr

Sitzungsende: 17.15 Uhr

Anwesend:

vom Beirat für Menschen
mit Behinderungen:

Ruth Bayer
Helmut Helfers
Maria Hamann
Norbert Kirchhoff
Ralf Kirchhoff
Herbert Kraft
Siegfried Kurp
Manfred Lensing-Holtkamp
Monika Rüschenbeck
Janina Schade
Siegfried Schillumeit
Susanne Schloms
Detlef Weißenborn

Vertreter:

Daniela König (für Daniel Baum)
Hans-Peter Schulte (für Monika Björklund)

es fehlen:

Andrea Ambrose
Daniel Baum
Martin Behnke
Monika Björklund
Dr. Klaus Blex
Andrea Geiger
Andrea Goß
Michael Jehne
Christa Laumann
Petra Pioch
Christoph Pundt
Heiko Sachtleber
Robert Strübbe
Sabine Tenamberg
Xenia Sophia vor dem Gentschenfelde
Claudia Westbomke
Gerda Zumbusch

von der Verwaltung:

Dr. Anna Arizzi-Rusche
Anne Middendorf
Kirsten Röttger
Helmut Schabhüser
Lena Wiedemann

Gäste:

Karina Knipping (Gebärdensprachdolmetscherin)
Lena Zettelmeyer (Gebärdensprachdolmetscherin)

Niederschrift über die Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen des Kreises Warendorf am 26.10.2022

Frau Schloms begrüßt die Mitglieder des Beirates und der Verwaltung zur Sitzung.

TOP 1: Vorstellung des Umsetzungsstandes des Inklusionsplans

Frau Wiedemann gibt einen kurzen Rückblick über die Erstellung des Inklusionsplans. Die Maßnahmen seien in fünf Arbeitsgruppen erarbeitet worden, die Verabschiedung sei am 12.07.2013 im Kreistag erfolgt. Sie berichtet über den Stand der Umsetzung der offenen Maßnahmen (sh. Präsentation Anlage 1).

Zu Maßnahme 66 – barrierefreier Notruf für Menschen mit Hörbehinderungen – teilt Frau Wiedemann mit, dass diese mit Einführung der bundesweiten Notruf-App „nora“ im September 2021 für Menschen mit eingeschränkten Sprach- und Hörfähigkeiten abgeschlossen sei.

Frau Schloms erkundigt sich zu dem Nutzerverhalten der App.

Frau Middendorf weist darauf hin, dass keine verlässlichen Aussagen vorliegen, in welchem Umfang die Notruf-App genutzt wird und ob die Notruf-Möglichkeiten ausreichend sind.

Herr Ralf Kirchhoff teilt mit, dass er von Nutzerinnen und Nutzern erfahren habe, dass die Barrieren zur Nutzung der App zu hoch seien. Ggf. könne bei der Firma, die die App entwickelt habe, darauf hingewiesen werden.

Es sei nicht möglich, Gebärdensprachdolmetscherinnen und -dolmetscher über nora anzufordern.

Frau Schloms erläutert, dass das Projekt zur Entwicklung der Notruf-App vom NRW-Innenministerium federführend übernommen wurde.

Zur Umsetzung der Maßnahme 101 - Leichte Sprache im Internet - weist Frau Wiedemann auf die Übersetzung von Teilen des Internetauftritts des Gesundheitsamtes und des Sozialamtes hin. Sie stellt den Internetauftritt des Kreises in Leichter Sprache vor.



Der blaue Button  auf der Internetseite sei dabei ein einheitlicher Button für den Hinweis auf Internetseiten in Leichter Sprache.

Herr Lensing-Holtkamp merkt an, dass seit Erstellung des Inklusionsplans in 2013 sicherlich verschiedene neue Maßnahmen erforderlich seien.

Er regt an, die Aktualität des Inklusionsplanes zu überprüfen und um aktuelle Themen zu erweitern.

Auf Nachfrage von Herrn Ralf Kirchhoff erläutert Frau Middendorf, dass die Lenkungsgruppe „Inklusionsplan“ sich aus dem damaligen Beiratsvorsitzenden, der Sozialdezernentin/dem Sozialdezernenten, eine Inklusionsbeauftragte der kreisangehörigen Städte und Gemeinden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kreises Warendorf zusammengesetzt habe.

Niederschrift über die Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen des Kreises Warendorf am 26.10.2022

Dem erarbeiteten Inklusionsplan sei im Beirat für Menschen mit Behinderungen sowie im Ausschuss für Soziales und Gesundheit zugestimmt worden, bevor die Verabschiedung im Kreistag erfolgt sei.

TOP 2: Ergebnisse der Arbeitstreffen zur politischen Partizipation von Menschen mit Behinderungen im Kreis Warendorf

Frau Schloms berichtet, dass das Projekt „Politische Partizipation passgenau“ in der Sitzung vom 05.02.2020 vorgestellt und eine Arbeitsgruppe zur Überarbeitung der Richtlinien des Beirates gegründet wurde. Aufgrund der Coronapandemie haben zwei digitale Arbeitstreffen stattgefunden.

Sie weist darauf hin, dass von den 277.000 Menschen im Kreis Warendorf 57.000 mit einer Behinderung leben, davon 25.000 mit einem Grad der Behinderung von unter 50 und 32.000 mit einem Grad der Behinderung von über 50.

Frau Middendorf stellt die einzelnen Themen mit der jeweiligen Empfehlung der Landesarbeitsgemeinschaft SELBSTHILFE NRW e.V. (LAG), die Anregungen der Arbeitsgemeinschaft sowie den konkreten Vorschlag vor (sh. Anlage 2a und 2b). Sie weist darauf hin, dass es sich bei den Vorschlägen um einen ersten Aufschlag handle, weitere würden in der nächsten Sitzung folgen.

Die aktuellen Richtlinien des Beirates sind als Anlage 2c zur Kenntnis beigefügt.

<u>Nr.</u>	<u>Thema</u>
1	Titel des Beirates
2	Präambel
3	Zielsetzung
4	Aufgaben
5	Größe des Beirates
6	Zusammensetzung des Beirates
7	Öffentlichkeit
8	Rechte des Beirates
9	Ressourcen des Beirates
10	Inklusionsbeauftragte

Frau Middendorf bittet um Ideen und Anregungen zu den Themen und zur Zielsetzung. Sie erläutert auf Nachfrage von Herrn Ralf Kirchhoff, dass der im Beirat abgestimmte Vorschlag zur Änderung der Richtlinien im Ausschuss für Soziales und Gesundheit vorgestellt werde, die endgültige Entscheidung erfolge im Kreistag.

Zu Thema Nr. 1 werden folgende Vorschläge abgegeben:

- Frau Rüschenbeck: Beirat von und für Menschen mit Behinderungen
- Frau Schloms: Inklusionsausschuss oder Inklusionsbeirat
- Frau König: Beirat für gesellschaftliche Teilhabe
- Frau Hamann: Beirat für Menschen mit Handicap

Herr Kraft schlägt vor, dass die Vorsitzende des Beirates Mitglied im Ausschuss für Soziales und Gesundheit wird, um eine Verknüpfung herzustellen.

Niederschrift über die Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen des Kreises Warendorf am 26.10.2022

Frau Middendorf weist darauf hin, dass dazu eine Änderung der Geschäftsordnung erforderlich sei.

Herr Ralf Kirchhoff erkundigt sich nach Erfahrungen anderer Kommunen.

Frau Schloms teilt mit, dass man im Vorfeld Kontakt mit anderen Kreisen aufgenommen habe. Sie weist darauf hin, dass der Behinderten-Beauftragte des Kreises Olpe in alle Orte des Kreises fahre und sich dort nach Problemen erkundige.

Zum Thema Nr. 2 bittet Frau Middendorf um Informationen, ob es Änderungsvorschläge für die vorgeschlagene Präambel gebe. Gerne können Anregungen an das Postfach Beirat-fuer-Menschen-mit-Behinderungen@kreis-warendorf.de gesandt werden.

Frau Middendorf erläutert zu Thema Nr. 4, dass die vorgeschlagenen Aufgaben umfangreicher als in den aktuellen Richtlinien seien.

Frau Rüschenbeck weist darauf hin, dass dringend Wohnungen für Menschen mit Behinderungen benötigt werden, dieser Bedarf müsse mit abgedeckt werden.

Herr Ralf Kirchhoff hält die Formulierung „Der Beirat soll Impulse geben und kann für Stellungnahmen eingebunden werden.“ nicht für ausreichend, es müsse „soll“ heißen.

Frau Schloms dankt für den Hinweis und hält ggf. sogar „muss“ für erforderlich.

Herr Norbert Kirchhoff weist darauf hin, dass die Gesundheitskonferenz, die kommunale Konferenz Alter und Pflege sowie die Regionalkonferenz einen Sitz für den Beirat bereitstellen sollten.

Frau Middendorf kündigt an, dass in den Konferenzen nachgefragt werde, ob eine Mitarbeit des Beirates befürwortet werde. Eine Anpassung der Richtlinien sei dann erforderlich.

Frau Middendorf teilt auf Nachfrage von Frau Schade mit, dass die Arbeitsgemeinschaft Anfang 2020 gebildet wurde. Wer Interesse an einer Mitarbeit habe, könne sich auch jetzt noch melden und mitarbeiten.

Zu Thema Nr. 5, Größe des Beirates, erläutert Frau Middendorf, dass die LAG ggf. eine Verringerung der Mitgliederzahl empfiehlt. Es werde die Bildung von Unterarbeitsgruppen zu verschiedenen Themen vorgeschlagen.

Frau Schloms hofft, dass durch die Bildung von Unterarbeitsgruppen schnellere Ergebnisse erzielt werden können.

Eine mögliche Unterarbeitsgruppe könne zum Thema Fortschreibung/Umsetzung des Inklusionsplans eingerichtet werden, welche weiteren Gruppen erforderlich seien, müsse geprüft werden.

Frau Rüschenbeck weist darauf hin, dass sie für Wohnheimplätze für schwerst- und mehrfachbehinderte Menschen kämpft. Sie wünsche sich bei ihren Bemühungen mehr Rückendeckung.

Niederschrift über die Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen des Kreises Warendorf am 26.10.2022

Frau Middendorf erklärt, dass der LWL für die Errichtung von Wohnheimplätzen (besondere Wohnform) zuständig sei. Der Beirat könne keine Unterarbeitsgruppe bilden, die dem LWL Hinweise gibt.

Zur Zusammensetzung des Beirates - Thema Nr. 6 – teilt Frau Middendorf mit, dass die LAG eine mindestens paritätische Besetzung von Menschen mit und ohne Behinderungen angestrebt und eine Unterscheidung in stimmberechtigte und beratende Mitglieder erfolgen solle.

Zu diesem Thema seien Hinweise aus dem Beirat erforderlich.

Herr Norbert Kirchhoff weist darauf hin, dass die Politik gern in allen Gremien beteiligt sei.

Hinsichtlich Thema Nr. 7, Öffentlichkeit, bemängelt Herr Schillumeit die fehlende Außendarstellung der Arbeit des Beirates, z. B. das Fehlen der Presse bei den Sitzungen. Zudem fehle eine entsprechende Information auf der Internetseite des Kreises.

Herr Kraft regt hier nochmals eine Mitarbeit des Beirates im Ausschuss für Soziales und Gesundheit an.

Zur Empfehlung der LAG zur Installation eines hauptamtlichen Inklusionsbeauftragten teilt Frau Middendorf mit, dass Frau Wiedemann zukünftig durch Bündelung der Zuständigkeiten und Stundenanteile im Sozialamt im Planungsstab „Alter, Pflege und Inklusion“ den Aufgabenbereich übernehmen werde.

Frau Middendorf bittet Interessierte, die in der Arbeitsgruppe zur Überarbeitung der Richtlinien des Beirates mitarbeiten möchten, sich bis Ende November 2022 zu melden.

Rückmeldungen an: Beirat-fuer-Menschen-mit-Behinderungen@kreis-warendorf.de

TOP 3: Verschiedenes, u. a.

a) Vorstellung der LWL-Sozialstiftung

Frau Wiedemann teilt mit, dass die LWL-Sozialstiftung gGmbH soziale Projekte fördert, die nicht zu den Pflichtaufgaben des LWL gehören, aber in den Wirkungsbereich des LWL fallen. Dieses umfasse Projekte, die sich für mehr Teilhabe einsetzen. Die Förderung umfasse Projektförderungen, Anschubförderungen sowie Mikroförderungen.

Über die Förderanträge entscheide der Aufsichtsrat der LWL-Sozialstiftung i.d.R. zweimal jährlich. Die Förderrichtlinien sind der Niederschrift beigelegt (Anlage 3).

b) Ausblick / Neuer Termin

Frau Schloms teilt, dass die nächste Sitzung des Beirates am Mittwoch, den 22.03.2023, 14.30 Uhr, im Kreishaus Warendorf stattfinden wird.

**Niederschrift über die Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen
des Kreises Warendorf am 26.10.2022**

Frau Rüschenbeck berichtet von der Demonstration vor dem Landeshaus in Münster am 18.10.2022. Der Protest gegen den Mangel an Wohnheimplätzen für schwerst- und mehrfachbehinderte Menschen fand vor der Sitzung des LWL-Inklusionsbeirates statt.

Frau Schloms schließt die Sitzung um 17.15 Uhr.



Susanne Schloms
Vorsitzende



Helmut Schabhüser
Schriftführer